
Produktname: Tau (Phospho Ser396) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05526**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:200
Molekulargewicht	50-85kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAPT
Alternative Namen	MAPT; MAPTL; MTBT1; TAU; Microtubule-associated protein tau; Neurofibrillary tangle protein; Paired helical filament-tau; PHF-tau
Gen-ID	4137.0
SwissProt ID	P10636
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Tau-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser396 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 681-730

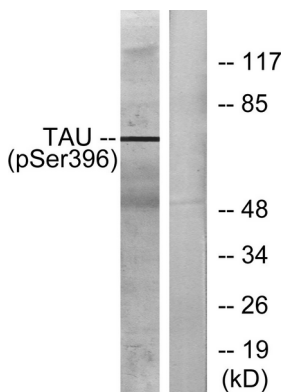
Hintergrund

Dieses Gen kodiert das Mikrotubuli-assoziierte Protein Tau (MAPT), dessen Transkript einem komplexen, regulierten alternativen Spleißen unterliegt, wodurch verschiedene mRNA-Spezies entstehen. MAPT-Transkripte werden im Nervensystem differenziell exprimiert, abhängig vom Stadium der neuronalen Reifung und dem Neuronentyp. Mutationen im MAPT-Gen wurden mit verschiedenen neurodegenerativen Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit, der Pick-Krankheit, der frontotemporalen Demenz, der kortikobasalen Degeneration und der progressiven supranukleären Blickparese in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Alternative Produkte: Es scheinen zusätzliche Isoformen zu existieren. Die Isoformen unterscheiden sich durch das Vorhandensein oder Fehlen von bis zu 5 der 15 Exons.

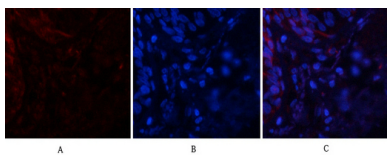
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Alzheimer-Krankheit;

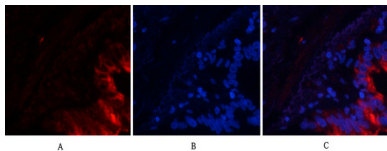
Bilddaten



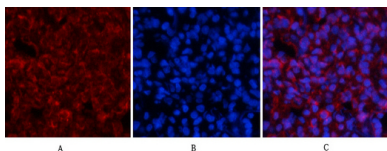
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines Tau-(Phospho-Ser396)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



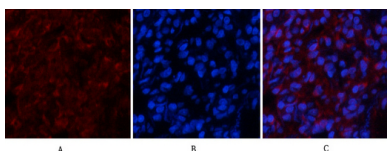
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

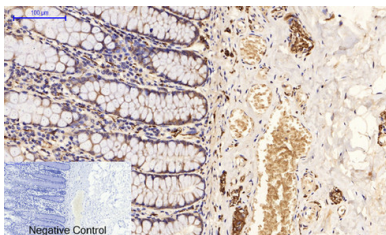
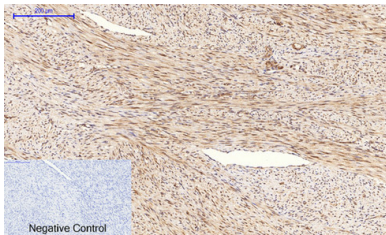
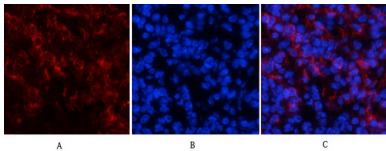
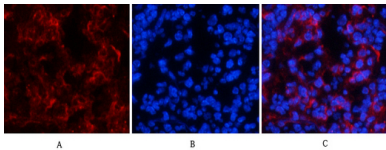


Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI.

Abbildung C: Überlagerung von A



und B.

Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielantigen. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. Tau (Phospho-Ser396)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielantigen. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der polyklonale Tau-Antikörper (Phospho-Ser396) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.

Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolongewebe. 1. Der polyklonale Tau-Antikörper (Phospho-Ser396) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.